

Zwieselberg

Schulort:	Kanton 1799: Bern	Ort/Herrschaft 1750: Bern
Konfession des Ortes:	Zwieselberg Distrikt 1799: Oberseftigen	Kanton 2015: Bern
	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Amsoldingen	Gemeinde 2015: Zwieselberg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 137-138v	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 703: Zwieselberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/703].	
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Zwieselberg (Niedere Schule, reformiert) - Zwieselberg (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)	

22.02.1799

BEANTWORTUNG.

der Fragen über

Den Zustand der Schulen in der Dorff- Gemeinde Zwieselberg, Distrikt Ober- Seftigen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	ZWISSELBERG.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein kleines Dörfle.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Amseldingen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Ober Seftigen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Der ganze Umkreis ist in einer Entfernung von einer kleinen halb Stund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zwieselberg allein.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	auf dem Schulrodel stehen 33. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die Benachbarten Schulen sind:
I.4.a	Ihre Namen.	Reütigen, Hööf, Amseldingen, und Stoken.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	erstere eine halbe Stund, und letztere 3. eine Stund entfernt.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Der Catechismus, Psalmen, Kapitel aus dem neuen Testament, und Schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden im Winter und im Sommer gehalten, im Winter von Martinj biß auf den 25.ten Merz, im Sommer am Sonntag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Der Catechismus.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es sind etwelche Kinder die im Schreiben vorschriften nemmen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter Täglich 4. Stund, im Somer alle 14. Tag 3. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	ja in 3. Claßen.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Gemeinde.
III.11.b	Wie heißt er?	Rudolf Neüenschwander.
III.11.c	Wo ist er her?	von den Hööfen.
III.11.d	Wie alt?	75. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	3. erwachßene Söhne, und eine Tochter.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	13. Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	auf den Hööfen, und sein Beruf ware die Feldarbeith.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein keine, als was oben gesagt ist.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[[Seite 3] im Winter Knaben 17. Madchen 16.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer gleichmäßig.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schul-Stiftung ist keine.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	biß auf diese Zeit ist denen Kinderen ein kleiner pfening aus dem Dorf Sekel entrichtet worden.
IV.15	Schulhaus.	ist kein eigenes, die Schul wird in einem Partikularhause gehalten, wo die Gemeinde der zinß da von bezalt.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist kein eigenes, die Schul wird in einem Partikularhause gehalten, wo die Gemeinde der zins da von bezahlt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	ist kein eigenes, die Schul wird in einem Partikularhause gehalten, wo die Gemeinde der zins da von bezahlt.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Derselbe bezieht jährlich für Sommer- und Winter Schulen in Gelt 16. Kronen, sonst nichts, welches von der Gemeinde zusammen gelegt wird.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Geben den 22.ten Hornung 1799.
Johan Rudolf Neüwenschwander

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 137-138v
Briefkopf	BEANTWORTUNG. der Fragen über Den zustand der Schulen in der dorff- Gemeinde Zwieselberg, Distrikt Ober- Seftigen.
Transkriptionsdatum	12.12.2011
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	703BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_137-138v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Neuenschwander
Verfasser Vorname	Johan Rudolf
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Zwieselberg</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Oberseftigen</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Kirchgemeinde 1799</u>	Amt 2000	<u>Thun</u>
Ist Schulort?	Ja		<u>Amsoldingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Zwieselberg</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl	<u>1799</u>	Einwohnerzahl	<u>2000</u>
Geo. Breite	613517				
Geo. Länge	173164				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Zwieselberg (ID: 947)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		17
Mädchen		16
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Zwieselberg (ID: 3705)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Sonntagsschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 8069)

Name: Neüenschwander
Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 75
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Höfen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 13 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben